

Freizügigkeit und die Gewerbefreiheit eine tiefgreifende Aenderung herbeigeführt. Die billigere Lebenshaltung und Arbeitskraft auf dem Lande und die niedern ländlichen Bodenpreise wirken mächtig zusammen zur Dezentralisation der Industrie über das ganze Land.

3. *Wasserkräfte.* Ueberaus wichtig für die Entwicklung der Industrie ist die mächtig fortschreitende Nutzung der natürlichen Wasserkräfte, an denen unser Land, dank seinem gebirgigen Bau und seinen starken Niederschlägen, besonders reich ist. An den Gletschern besitzt es unerschöpfliche Vorratskammern und an den Seen Sammelbecken und sicher wirkende Regulatoren der Abflußmengen. Hauptsächlich in der Nordostschweiz, wo das Alpengebirg am weitesten nach Norden vordringt, hat die Großindustrie ihre Sitze aufgeschlagen.

Einen neuen Aufschwung in der Verwendung der Wasserkräfte hat in den letzten Jahrzehnten die elektrische Kraftübertragung herbeigeführt.

Die von jeher übliche Nutzung der Wasserläufe an Ort und Stelle zum Antrieb von Mühlrädern, Hammerwerken u. s. f., seit Mitte des XIX. Jahrhunderts immer wirksamer ausgebildet in Turbinenwerken, hat den epochemachendsten Fortschritt erlebt durch die elektrische Kraftübertragung vom Neckar nach Frankfurt durch die Maschinenfabrik Oerlikon im Jahre 1891. Die Kraftnutzung ist seither losgelöst aus ihrer Gebundenheit an bestimmte Stromschnellen. Und es sind nun auch in den Schweizer Alpen zahlreiche Kraftwerke entstanden, welche die mechanisch gebundene Wasserkraft als elektrischen Strom auf beliebige Entfernung weiterleiten und verteilen. Seit der Stockung der Kriegezeit überbieten sich immer mächtigere Anlagen. Obenan steht darin das Rhonegebiet, das die beiden Hauptketten der Zentralalpen in außerordentlich starken Gefällen entwässert, mit 682 000 von den gesamten 2 440 000 überhaupt installierten P. S. der Schweiz. Unmittelbar nach